

SOS-Kinderdorf e.V.
Carolin Mauz
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606-441
Telefax 089 12606-404
carolin.mauz@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de
www.sos-fachportal.de

Armut raubt Kindern die Zukunft

SOS-Kinderdorf fordert konkrete Maßnahmen gegen Kinderarmut

München, 12. Oktober 2017: Wer in Armut aufwächst, hat später kaum Chancen seinen eigenen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Darauf weist der SOS-Kinderdorf e.V. zum „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ am 17. Oktober 2017 hin. Denn ausgerechnet im wohlhabenden Deutschland sind die Aufstiegschancen armer Kinder gering. Noch immer entscheidet die wirtschaftliche Situation des Elternhauses viel zu häufig über die Zukunft von Kindern und Jugendlichen. SOS-Kinderdorf fordert, dass eine neue Bundesregierung den Kampf gegen Kinderarmut angeht.

„Jedes Kind muss die Chance auf eine gute Zukunft haben, unabhängig von den Möglichkeiten der Eltern. Armut darf nicht vererbt werden“, sagt Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorsitzende des deutschen SOS-Kinderdorfvereins. Armut beeinträchtigt die Teilhabe- und Entwicklungschancen junger Menschen erheblich. Besonders häufig betroffen sind Kinder, die bei einem alleinerziehenden Elternteil oder in kinderreichen Familien leben. Das hat der Armutsbericht 2017 der Bundesregierung erneut bestätigt. „Es ist Aufgabe der Politik, hier viel entschiedener als bisher gegenzusteuern, um Kinderarmut weiter zurückzudrängen“, so Lambertz. „Von einer neuen Regierung erwarten wir hier endlich konkrete politische Maßnahmen, damit jedes Kind in Deutschland faire Chancen auf eine gute Zukunft erhält – und zwar unabhängig von seiner wirtschaftlichen Situation. Wir können es uns gar nicht leisten, auf das Potential von so vielen Kindern und Jugendlichen zu verzichten.“

Der SOS-Kinderdorf e.V. unterstützt benachteiligte oder besonders belastete Mütter und Väter täglich dabei, ihr Familienleben positiv zu gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, die Familien stärkt und ihnen neue Perspektiven eröffnet.

- Die SOS-Kindertagesstätten bieten Kindern eine förderliche Umgebung, helfen ihren Eltern dabei, Beruf und Familie zu vereinbaren.
- In den SOS-Mütter- und Familienzentren können Eltern neue Kontakte und tragfähige nachbarschaftliche **Netzwerke** knüpfen. **Kurse** vermitteln hilfreiches Wissen, etwa zu Ernährungs- oder Erziehungsthemen; in **Secondhand-Läden** gibt es Kinderkleidung und Spielzeug zu günstigen Preisen. Zudem ermöglichen **vielfältige Freizeitangebote**

te Kindern und Jugendlichen Erfahrungen, die nicht vom Geldbeutel ihrer Eltern abhängen. Das gilt auch für die SOS-Jugendtreffs an mehreren deutschen Standorten.

- Der SOS-Kinderdorfverein engagiert sich vielerorts in der **Schulsozialarbeit**, etwa in der Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung, was berufstätige Eltern entlastet. Vor allem aber will der Verein so helfen, Benachteiligungen im Bildungsbereich beseitigen: Noch immer bestimmt das soziale Umfeld eines Kindes in hohem Maße seine Bildungslaufbahn.
- SOS-Einrichtungen, die im berufsbildenden Bereich aktiv sind, bieten gezielt Maßnahmen für junge Eltern oder Alleinerziehende an. So finden diese leichter **einen Weg in den Arbeitsmarkt**, können den Teufelskreis der Armut aus eigener Kraft durchbrechen.
- Dauernde Sorgen und Belastungen können Familien in eine tiefe Krise stürzen. Der SOS-Kinderdorf e.V. unterstützt Eltern und Kinder dann mit individueller **Beratung und Begleitung**, um die Familie zu stabilisieren.
- In vielen Ländern weltweit, wachsen Kinder in bitterer Armut auf. Hunger und Krankheiten sind dann ständige Begleiter, ein Schulbesuch ist nicht oder nicht dauerhaft möglich. **Auch außerhalb Deutschlands engagiert sich der deutsche SOS-Kinderdorfverein** daher in 37 Ländern in der Hilfe für notleidende Kinder und ihre Familien.

Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben

Der SOS-Kinderdorf e.V. setzt sich für positive Lebensbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen ein. Dazu gehört, ihre Rechtsstellung zu stärken – insbesondere fordert SOS-Kinderdorf angemessene Beteiligungs-, Schutz- und Förderrechte für alle Kinder. Es ist eines der Kernanliegen der Organisation, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Rechte zu erlangen und wahrzunehmen. Für SOS-Kinderdorf sind junge Menschen Experten in eigener Sache: Der Verein legt in seiner pädagogischen Arbeit großen Wert darauf, dass Kinder ihre Rechte kennen und sie an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Zu den Beteiligungsstrukturen in den SOS-Einrichtungen gehören etwa Kinderdorfräte, Kinder- und Jugendparlamente, Beteiligungsmentoren und vereinsweite Kinderkonferenzen. SOS-Kinderdorf ergreift Partei für Kinder, Jugendliche und Familien, insbesondere für sozial benachteiligte. So fordert der Verein seit langem die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz und setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die gleichen Chancen erhalten, ihre Potentiale auszuschöpfen.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Auch in zahlreichen anderen sozialen Einrichtungen betreut, berät und fördert der SOS-Kinderdorf e.V. Kinder, Jugendliche und Familien. In Deutschland helfen insgesamt etwa 3.600 Mitarbeitende in 40 Einrichtungen mehr als 95.000 Menschen. Darüber hinaus unterstützt der deutsche SOS-Kinderdorfverein 123 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de